

Rat des PastR Maifeld-Untermosel Protokoll

Am: 16. Sept. 2024	Pfarrheim Naunheim	Beginn: 19.30 Uhr	Ende: 22.00 Uhr
--------------------	--------------------	-------------------	-----------------

Anwesend:

Pfarrer Andreas Kern	Ruth Evers	Ulrike Hofmann	Rochus Ibold
Monika Neiß	Marieluise Pree	Monika Sayk	Rosemarie Müller
Ursula Misterek	Irmgard Hillesheim	Diana Schneider	Hannelore Castor
Vilson Ramaj	Tobias Münch	Margit Molitor-Gold	Marco Sauerborn
Angela Hübner			

Entschuldigt: Martin Klais, Monika Schmidt, Johannes Weber, Jutta Hauswirth

Gast: Frau Moog (bis 21.00 Uhr)
Pfarrer Kern

Moderation/ Leitung: Margit Molitor-Gold **Protokoll:** Angela Hübner

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung, Impuls und Lied in der Kirche

TOP 2: gemeinsames Gebet

TOP 3: Bericht einer neugetauften Christin über ihre Motivation sich taufen zu lassen

TOP 4: Bericht Neukonstituierung des Katholikenrates – Delegation von Rosemarie Müller

TOP 5: Reflexion Synodalversammlung

TOP 6: Bericht über das inhaltliche Arbeiten in der Synodalversammlung

TOP 7: Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung, Impuls und Lied in der Kirche

Die Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende Frau Molitor-Gold. Sie bedankte sich bei Pfarrer Kern und Rosemarie Müller für die Bereitstellung und Vorbereitung des Sitzungsraumes und der Kirche. Als Impuls hörten wir zwei Auszüge, vorgelesen von Frau Rosemarie Müller, aus dem Buch „Die Exerzitien des Papstes – Hoffnung, die uns trägt“ von Francois Xavier Nguyen van Thuan. Erstmals hat ein Asiat, der vietnamesische Erzbischof Francois Xavier Nguyen van Thuan, die alljährlichen geistlichen Exerzitien für den Papst und dessen engsten Mitarbeiter im Vatikan gehalten. Thema dieser Vorträge ist die Hoffnung: Jede der 22 meditativen Einheiten in diesem Buch widmet sich einem besonderen Aspekt der Hoffnung für die Welt, für die Kirche und für jeden einzelnen Glaubenden. Diese Hoffnung ist in einer Situation scheinbar auswegloser Hoffnungslosigkeit geboren, und sie findet ihren Grund und ihre immer neue Bestätigung in einem rückhaltlos gelebten Glauben.

<p>Gemeinsam wurde das Lied Nr. 400 „Ich lobe meinen Gott“ aus dem Gotteslob gesungen.</p>	
<p>TOP 2: gemeinsames Gebet</p>	
<p>Zum Abschluss wurde in der Kirche das Vaterunser und das Ave Maria gebetet. Die Sitzung wurde im angrenzenden Sitzungsraum weitergeführt.</p>	
<p>TOP 3: Bericht einer neugetauften Christin über ihre Motivation sich taufen zu lassen</p>	
<p>Frau Moog sprach über Ihre Motivation sich taufen zu lassen und gewährte dem Rat einen tiefen Einblick in ihr privates Leben. Sie stammt aus der früheren DDR in der es nicht üblich war, sich zu einer Religion zu bekennen. Mit 9 Jahren kam sie mit Ihren Eltern, die beide getauft sind, nach Freiburg. Dort verbrachte Sie ihre Kindheit und besuchte auch den katholischen Religionsunterricht. Obwohl sie selbst nicht getauft war, spielte der Glaube für Sie immer eine Rolle. Vorbereitet und begleitet auf die Sakramentenspendung wurde sie von Pfarrer Kern und Frau Müller. Für Sie ist es wichtig den Glauben in ihrer Familie weiterzugeben und zu leben. Wichtig ist es ihr auch die Familie und Engagement in Einklang zu bringen. An Angeboten, die konform mit dem Familien- und Berufsleben sind, würde Sie gerne teilnehmen.</p>	
<p>TOP 4: Bericht Neukonstituierung des Katholikenrates – Delegation von Rosemarie Müller</p>	
<p>Frau Müller berichtete, dass viele Mitglieder schon sehr lange im Katholikenrat sind (nur 1/3 sind neue Mitglieder). Der Rat trifft sich zweimal im Jahr in Präsenz, die Arbeitskreise treffen sich nach Absprache im Online-Format. Als positiv wurde erwähnt, dass Bischoff Ackermann sehr offen für die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen des Katholikenrates ist. Der Arbeitskreis, der sich mit den Zukunftsfragen der Kirche beschäftigt, sowie der Arbeitskreis geistliche Gemeinschaften haben Frau Müller besonders angesprochen. Sie kann sich eine Mitarbeit in diesen Arbeitskreisen sehr gut vorstellen. Sie möchte allerdings noch mehr über die verschiedenen Arbeitskreise erfahren. Als negativ empfand sie die Einstellung der „alten“ Mitglieder, dass sie an dem weiterarbeiten möchten, was sich bewährt hat und keine neuen Arbeitsweisen in den Blick nehmen möchten.</p>	
<p>TOP 5: Reflexion Synodalversammlung</p>	
<p>Was hat mir gut gefallen? Was war schwierig? Welche Vereinbarungen können getroffen werden?</p> <p>- Bei der Einladung per Mail sollten die Namen (Email-Adressen) sichtbar sein, sodass man weiß, wer alles eingeladen ist (-> Problem Datenschutz) - kein „trockener“ Tag – viele schöne Gespräche geführt, sehr viel aus</p>	

anderen Pfarreien erfahren

- die Gespräche zwischen den Programmpunkten waren sehr gewinnbringend
- lange von dem Gefühl der Gemeinschaft gezehrt
- die Zeiten des Austauschs könnten noch länger sein
- wir waren eine große Gruppe und sind trotzdem ins Gespräch miteinander gekommen
- Kleingruppen sind ebenfalls gut ins Gespräch und ins Arbeiten gekommen
- die Synodalveranstaltung hat einen sehr positiven Eindruck hinterlassen, lange von der Gemeinschaft gezehrt
- gelungene Veranstaltung
- besonders die Kleingruppen standen alle hinter ihren Aussagen – man konnte danach von dem Tag zehren
- sehr positive Atmosphäre, Menschen aus dem PastR kennenlernen, Kleingruppenarbeit war ebenfalls eine positive Erfahrung
- Ergebnisse der Kleingruppen zielrichtig: positive Visionen; es wurden appelliert nicht an alten Dingen zu hängen (früher war es so....) Positiv denken!
- Eindruck: die Teilnehmer sind meistens weiblich und über 60 Jahre alt
- die Gespräche zwischendurch waren ganz wichtig und positiv
- schön war der gemeinsame Gottesdienst als der Start der Veranstaltung
- lieber mehr Platz für Gespräche/ Pausen lassen – nicht so ein straffes Programm
- Atmosphäre des Tages war sehr schön
- Tagesablauf als schwierig empfunden, aber durch die vielen Gespräche sehr angenehm und fast schon zu schnell vorbei
- Austausch mit anderen Menschen sehr wichtig
- kurzweiliger Tag
- gute Vorbereitung
- Gottesdienstfeier im Chorraum sehr gut – Gemeinschaftsgefühl von Anfang an
- nach dem JETZT schauen und nicht Altem nachhängen
- den Gottesdienst ganz vorne zusammen feiern war ein sehr schöner Start in den Tag
- die Gruppenarbeit war sehr schön
- die Ergebnisse aus den Gruppen waren alle ähnlich -> ein WIR erkannt
- Menschen aus den unterschiedlichen Bezügen/ Pfarreien noch besser kennenlernen, damit ein WIR entsteht

TOP 6: Bericht über das inhaltliche Arbeiten in der Synodalversammlung

Frau Hübner ließ zur besseren Erinnerung Fotos der Arbeitsergebnisse aus den Kleingruppen rundgehen.

Währenddessen stellte Frau Molitor-Gold die Frage: Wie können wir mehr Leute begeistern? Sie zitierte Mutter Teresa, die von einem Reporter gefragt wurde, was sich an der Kirche ändern soll. Mutter Teresa antwortet: SIE und

ICH!

Frau Molitor-Gold machte den Vorschlag, dass jeder der möchte, am Anfang einer Sitzung des Rates ein Zeugnis seines Glaubens geben sollte. Daraufhin entbrannte eine rege Diskussion, über die Aufgaben des Rates des Pastoralen Raumes.

Der TOP 6 wurde nicht weiterbearbeitet. Die Diskussion wird im TOP 7 Verschiedenes weitergeführt.

TOP 7: Verschiedenes

Diskussion über die Aufgaben, Sinn und Zweck des Rat des PastR:

- die Mitglieder des Rates erhalten teilweise Themen, Probleme und Aufträge aus den PGR's mit in den Rat, mit dem Auftrag sie vorzubringen.

Themen aus den Gremien können in die Sitzung des Rates des PastR unter Verschiedenes eingebracht werden. Die Themen sollen bis 10 Tage vor der nächsten Sitzung an Frau Molitor-Gold geschickt werden. Hinweis: Der Rat des PastR ist kein Pfarreienrat und löst bzw. bearbeitet nicht die Probleme und Aufträge aus den Pfarreien. Im Rat kann ein Austausch bzw. eine Beratung untereinander (unter den Pfarreien) stattfinden.

- Frau Hübner erklärte, dass der Rat auf Grundlage des Eckpunktepapiers arbeitet. Sie ist gerne bereit in der nächsten Sitzung dies erneut zu erläutern. Es ist sehr wichtig, dass alle im Gremium wissen, welche Aufgaben wir haben und welche nicht. So kann jeder gut antworten und unsere Außenwirkung, z. B. im PGR nimmt keinen Schaden. Diesem Protokoll ist eine kurze Zusammenfassung der Aufgaben des Rates gemäß dem Eckpunktepapier beigelegt.

Save the date: Mittwoch, 6. November 2024 um 19.00 Uhr (anschl. gemeinsame Haushaltssitzung mit der Verbandsvertretung) im Gemeindezentrum in Ochtendung, Hospitalgasse 10.

Aufgaben des Rates des Pastoralen Raumes

(kurze Zusammenfassung)

Der Rat des Pastoralen Raums wirkt mit bei der Umsetzung des Rahmenleitbilds für die Pfarrei und den Pastoralen Raum und sorgt im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Umsetzung der diözesanen pastoralen Rahmenvorgaben:

-> Der Rat orientiert sich und arbeitet mit dem Rahmenleitbild des Bistums Trier
[Rahmenleitbild | Unser Bistum Trier - Verwaltungsportal \(bistum-trier.de\)](#)

Er berät die pastoralen Schwerpunkte im Pastoralen Raum unter Würdigung der Empfehlungen der Synodalversammlung und trifft entsprechende Entscheidungen:

→ ERGEBNISSE/ EMPFEHLUNGEN aus der SYNODALVERSAMMLUNG -> daraus sollen pastorale Schwerpunkte erarbeitet werden

-> Pastorale Schwerpunkte im Rat erarbeiten (SEHEN-URTEILEN-HANDELN)

Der Rat des Pastoralen Raums fördert die Zusammenarbeit der Pfarreien und weiterer Orte von Kirche und evaluiert regelmäßig die pastorale Entwicklung im Pastoralen Raum.

→ Die PGR'S informieren den Rat über das Geschehen in den Pfarreien

→ Der Rat trägt mit dem Leitungsteam auch Verantwortung für den inneren Zusammenhalt und die gemeinsame Sendung von Orten von Kirche im Pastoralen Raum.

-> Der Rat stellt Verbindungen zwischen den einzelnen Pfarreien und Gruppierungen her. Er soll die Vernetzung untereinander fördern.

Der Rat des Pastoralen Raums schafft zusammen mit dem Leitungsteam und den Verantwortlichen für Ehrenamtsentwicklung (Michaele Kilian) geeignete Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement und fördert dieses.

→ Bei Bedarf kann Gemeindeferentin und Engagemententwicklerin Michaele Kilian in den Rat eingeladen werden. Der Rat überlegt mit ihr gemeinsam welche und wie gute Schritte gegangen werden können.

Der Rat des Pastoralen Raums arbeitet mit dem Verbandsausschuss und der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes bei allen wichtigen den Pastoralen Raum betreffenden Fragen eng zusammen.

-> Der Haushalt des Kirchengemeindeverbands des Pastoralen Raums wird in einer gemeinsamen Sitzung beraten und von der Verbandsvertretung beschlossen.

Der Rat des Pastoralen Raums **wählt bzw. delegiert Mitglieder in die diözesanen Gremien** entsprechend der jeweiligen Ordnung.

Katholikenrat -> Rosemarie Müller

Der Rat des Pastoralen Raums **veröffentlicht die Tagesordnung** der nächsten Sitzung und **ein Ergebnisprotokoll**.

Das Protokoll wird auf der Homepage veröffentlicht.

Reflexion der Synodalversammlung in der Hauptamtlichen Konferenz am 11. Juli 2024

- Was hat mir gut gefallen?

- gute Gruppenzusammensetzung
- genügend Zeit in der Kleingruppe
- Die aufgestellten Tafeln zu Hürden und Schätze mit den Ergebnissen und auch die Infotafel
- Die Eucharistiefeier war sehr schön. Besonders das andere Predigtelement, auch die Sitzordnung im Kreis um den Altar.
- Schöner Rahmen mit Gottesdienst zu Beginn und Singen am Schluss.
- Gutes inhaltliches Arbeiten in den Kleingruppen, die diesmal Pfarrei übergreifend gemischt waren.
- Gute Stimmung unter den Teilnehmer*innen und gute Atmosphäre im Haus Kühr mit den Bewohner und Bewohnerinnen.
- Gute musikalische Gestaltung durch Thomas Oster.
- Kühr als "neutraler" Versammlungsort.
- Der Service und das Preis-Leistungs-Verhältnis des Hauses Kühr stimmen.
- Hauptamtliche und Ehrenamtliche haben beim Aufbau und Abbau geholfen.
- Zeitrahmen wurde eingehalten.

- Was war schwierig?

- Lange geistliche Einstimmung durch Messe und geistlichen Impuls
- Es fehlte eine kurze Reflexionsrunde am Ende.
- Für manche Teilnehmenden die Äußerungen zu den Bibelstellen.

- Was wird beim nächsten Mal anders zu machen sein?

- 2025 den Termin schon frühzeitig (im Herbst) als "Save the date" bekannt geben (Newsletter, Homepage,...), damit keine anderen Veranstaltungen dorthin gelegt werden.
- Die Zeit der geistlichen Einstimmung begrenzen, damit mehr Zeit für das inhaltliche Arbeiten bleibt.
- Es dürfen auch andere Gottesdienstformen sein.
- Möglichst alle Hauptamtlichen sollten teilnehmen.
- Margret Sundermann von der Fachstelle Jugend Koblenz möchte 2025 eingeladen werden.

- Pastorale Schwerpunkte aus den Ergebnissen erarbeiten.

- **Das ist mir aufgefallen:**
- Kirche ist weiblich und Ü60.
- Unterschiedliche Prägungen der Pfarreien.
- Menschen kennen sich zum Teil und wollen voneinander hören.
- 2023: ca. 84 Teilnehmende, 2024 ca. 43 TN (angemeldet 57 TN)
- Sehr engagierte Menschen, auch unter 60 Jahren, die Hoffnung verbreiten.
- Die intensive Vorarbeit hat sich gelohnt.

- **Vereinbarungen:**
- Die HaKo arbeitet mit den 3 Gruppenergebnissen.
- In der Sitzung des Rates des PastR wird zu den 3 Gruppenergebnissen gearbeitet.
- Erarbeitung von Pastoralen Schwerpunkten.
- Vorbereitungsteam der Synodalversammlung 2024: Martin Klais, Jutta Hauswirth, Rochus Ibal, Lena Bauer, Bernd Hammes, Margit Molitor-Gold, Angela Hübner

Reflexion Synodalversammlung Vorbereitungsgruppe

Mittwoch, 28. August, 19:30 Uhr

Teilnehmer: Jutta Hauswirth, Margit Molitor-Gold, Angela Hübner, Lena Bauer

Vorbereitungsgruppe bestehend aus: Martin Klais, Rochus Ibal, Jutta Hauswirth, Margit Molitor-Gold, Angela Hübner, Lena Bauer

Verhindert bei der Synodalversammlung: Martin Klais

Was hat mir gut gefallen?

- Messe: oben vorm Altar sitzen, familiäre Atmosphäre
- Impuls mit Bibelversen
- In den Gruppen hat man zuerst keinen richtigen Anfang gefunden, dann aber schon
- Das Miteinander
- Ort!
- Frau Molitor-Gold hat von vielen Menschen positive Rückmeldungen bekommen

Was war schwierig?

- TN-Zahl ist die Untergrenze
- Die Menschen, die kommen, sind sowieso in Gremien etc. unterwegs oder Kirchgänger

Was wird beim nächsten Mal anders zu machen sein?

- Termin frühzeitiger mitteilen/ veröffentlichen
- Vereinbarung, wer und wie die Nachbereitung aussieht

Das ist mir aufgefallen:

- Nachbereitung: Bei Text in Blättchen im Bericht steht nichts zum Impuls der Bibelstellen
- Begriff „Visionärin sein“ passt nicht
- Mit dem Begriff „Synodalversammlung“ kann keiner was anfangen, der den Artikel im Blättchen liest
- Foto zeigt nicht den Austausch untereinander, zeigt das, was Kirche vor 40 Jahren schon gemacht hat → nicht gut ausgewählt (**GRUND** => es waren nicht alle Datenschutzerklärung von den Teilnehmern unterschrieben!)
- Homepage: Foto von Einladung war noch 2 Monate drauf, keine Fotos von Synodalversammlung (**GRUND** => zurzeit kann nur eine Person, die in der Ausbildung ist, die Homepage aktualisieren; es gibt zurzeit keine Ressourcen dafür; Verteilung auf mehrere Schultern ist im Blick; Ehrenamtliche sollen ebenfalls eingebunden werden)

Vereinbarungen:

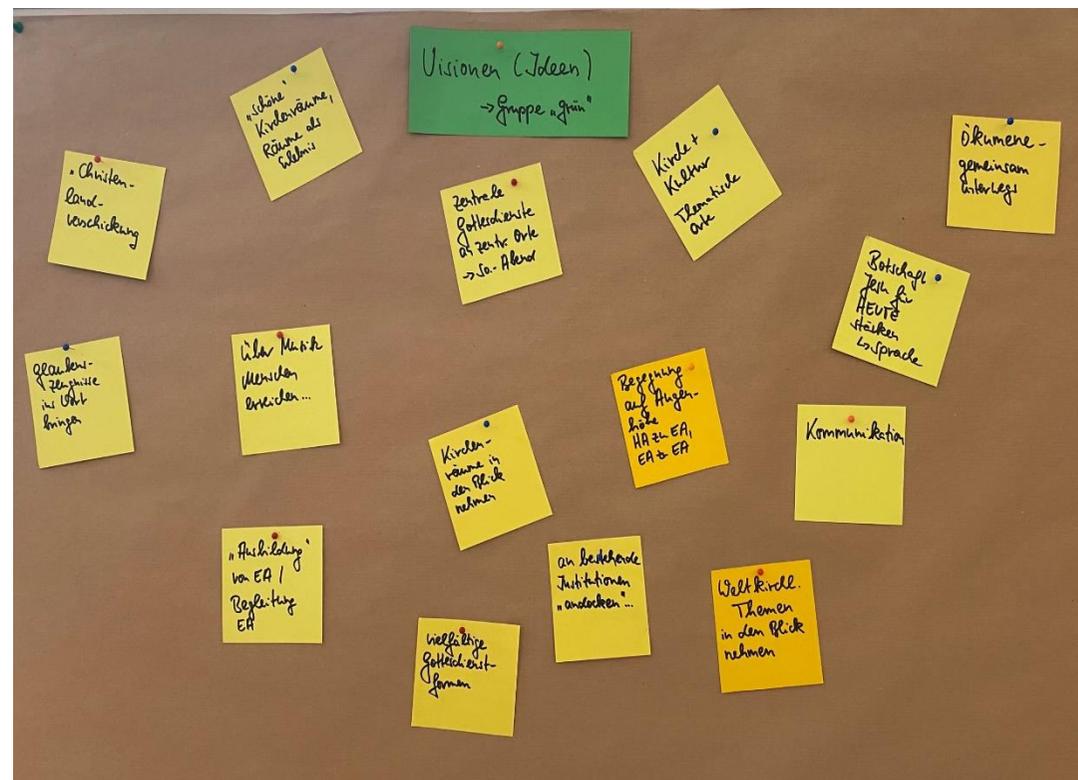
- Bei der Planung schon vereinbaren: Wie sieht die Nachbereitung aus? Wer kümmert sich drum, wer macht das?

Sonstige Überlegungen:

- Was machen wir beim nächsten Mal? → einen externen Impuls-Geber (Vortrag)?
- Pfarrgemeinderatswahlen sind im Nov 2025
 - o Ggf. erst danach Synodalversammlung mit Wahl
 - o Davor dann Synodalversammlung ohne Wahl oder stattdessen „Tag der Begegnung“
 - o Bei diesem möglichen Tag der Begegnung sollte dann der Termin für die Synodalversammlung mit Wahl 2026 bekannt gegeben werden
- WAHL ERST NACH PGR-Wahl!!
- Unbedingt wieder in Kühr
- Nach Rücksprache mit dem Herz Jesu Haus Kühr können jetzt die Termine für das 1. Halbjahr festgelegt werden. Ab Januar 2025 erst die Termine für das 2. Halbjahr. Sie können die Termine nicht so langfristig planen, wie wir es brauchen.
- Termin noch früher festmachen/ bekannt geben – nicht mit dem Ort Herz Jesu Haus möglich
- Wie schaffen wir es, dass es nicht weniger Menschen werden? Oder besser gesagt: mehr!
- Idee von Frau Molitor-Gold:
 - o Input von außen holen
 - o Starke Persönlichkeit
 - o Jemand, der/ die etwas Interessantes zu sagen hat
 - o Was erwartet Christus von uns?
 - o Statt Kennenlernrunde und Bibelstellen was Neues
- Bei Einladung muss etwas sein, was neugierig macht
- Persönliche Ansprache als „Werbung“
- „Der Glaube kommt auf zwei Beinen“
- Auch diejenigen ansprechen, die noch nichts mit Kirche zu tun haben
- In den Rat geben, welche Menschen man vielleicht gezielt ansprechen kann, um einzuladen für die Synodalversammlung
- Im Rat auch fragen, wer noch Ideen hat für den Tag/ Impuls
- Kurze Reflexionsrunde am Ende: mit Punkt kleben oder Post It
- Vielleicht mal fragen, wie es in anderen Pastoralen Räumen mit der Teilnahme aussieht

Visionen – Ideen (Gruppe Pfarrer Kern)

- ✓ Christenlandverschickung
- ✓ „schöne“ Kirchenräume, Räume als Erlebnis
- ✓ Glaubenszeugnisse ins Wort bringen
- ✓ Über Musik Menschen erreichen...
- ✓ „Ausbildung“ von EA/ Begleitung von EA
- ✓ Zentrale Gottesdienste an zentralen Orten -> Sonntagabend
- ✓ Kirchenräume in den Blick nehmen
- ✓ Vielfältige Gottesdienstformen
- ✓ Kirche + Kultur
- ✓ Thematische Orte
- ✓ Begegnung auf Augenhöhe HA zu EA und EA zu EA
- ✓ An bestehende Institutionen „andocken“...
- ✓ Ökumene – gemeinsam unterwegs
- ✓ Botschaft Jesu für HEUTE stärken -> Sprache
- ✓ Kommunikation
- ✓ Weltkirchliche Themen in den Blick nehmen



Gruppe Lena Bauer und Renate Schmitt

Jesus im Herzen – andere im Blick – du erfüllt.

Make church great again

Kirche, die begeistert

Glaube, der begeistert

Unsere Gemeinschaft begeistert

Gemeinschaft, die begeistert

Freude steht direkt in Verbindung zu Jesus:

JOY

J-Jesus

O-Others Y-You



Was liegt uns am Herzen?

Jesus, Spiritualität, Mut, Generationen übergreifend, Vernetzung, Begeistert – Begeisternd, Nächstenliebe, Alle sind willkommen, Gemeinschaft, Werte orientiert, Tradition & Moderne, Miteinander – Füreinander, Neue Wege gehen

Umsetzungsmöglichkeiten

- ✓ Willkommenskultur der Priester vor + nach den Gottesdiensten
- ✓ Zusammenarbeiten (über Grenzen)
- ✓ Begegnungsformate zum kennenlernen
- ✓ Zum Kennenlernen Steckbriefe in Kirchen, auf Homepage, in Du + Wir
- ✓ Bier in der Kirche
- ✓ Gottesdienste an anderen Orten
- ✓ Veranstaltungen, die jeden ansprechen
- ✓ Über Aktionen berichten (Homepage, Du + Wir, ...)
- ✓ Werbung mit ansprechenden Begriffen/ angemessene Sprache

Gruppe Pater Sabi, Luise Müller-Isselstein und Bernhard Wiegand

- ✓ Mut zum Bekenntnis
- ✓ Mehr Toleranz und Akzeptanz untereinander
- ✓ Vertrauen in das „Samenkorn“
- ✓ Gemeinschaftserfahrungen suchen und ermöglichen, die inspirieren, nähern und positive Energie multiplizieren
- ✓ Erstkommunionvorbereitung mit den Eltern
- ✓ Ich bin begeistert vom Leben mit Christus (Grundlage dafür etwas weiter geben zu können)
- ✓ Das alle Generationen sich angesprochen fühlen
- ✓ Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit der Amtskirche
- ✓ Verschiedene Gottesdienstformen und – angebote

---- aber Jesus steht im Mittelpunkt, um ihn dreht sich alles

=> Schulen und Kitas -> pastoraler Scherpunkt

=> Tradition mit ~~Neuem~~ Modernen verbinden

=> Bereitschaft, was in einem selbst brennt an andere weiterzugeben!

